

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

GESCH.-NR.	2019-0118
BESCHLUSS-NR.	2020-55
IDG-STATUS	öffentlich
SIGNATUR	10 FINANZEN 10.06 Jahresrechnungen, Inventare (Archiv Abt. III A. + B.)
BETRIFFT	Jahresrechnung 2019 / Substantielles Protokoll

[...]

3. GESCHÄFT-NR. 2020/073 ANTRAG DES STADTRATES BETREFFEND GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2019

ANTRAG DES STADTRATES

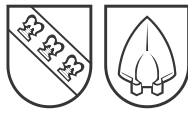
Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat mit Beschluss-Nr. 2020-30 mittels Auszug aus dem stadträtlichen Protokoll vom 5. März 2020 folgenden Antrag:

DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF § 26 ZIFFER 2 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Die Jahresrechnung 2019 der Stadt Illnau-Effretikon wird genehmigt. Die Erfolgsrechnung schliesst bei Fr. 108'212'232.45 Aufwand und Fr. 119'038'106.20 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 10'825'873.75 ab. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt bei Ausgaben von Fr. 11'583'744.60 und Einnahmen von Fr. 743'078.15 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 10'840'666.45. Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens weist Zugänge von Fr. 3'831'998.55 und Abgänge von Fr. 0.00 aus, was einer Nettozunahme von Fr. 3'831'998.55 entspricht.
2. Von der Bilanz wird Kenntnis genommen. Sie schliesst mit Aktiven und Passiven von je Fr. 164'845'223.76 ab. Durch den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 10'825'873.75 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 60'265'925.00 (inkl. Aufwertungsreserve) auf Fr. 71'091'798.75.
3. Gemäss § 8 Ziffer 3 der Gemeindeordnung ist gegen diesen Beschluss das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Finanzen (dreifach)
 - b. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

GESCH.-NR. 2019-0118
BESCHLUSS-NR. 2020-55

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.

ABSCHIED DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

Wie für den Ablauf zur Behandlung der städtischen Jahresrechnungen üblich, fand die Vorbereitung dieses Geschäftes durch die Rechnungsprüfungskommission RPK statt. Mit Schreiben vom 3. Juni 2020 unterbreitet die Rechnungsprüfungskommission dem Gesamtrat einen einstimmigen Abschied, wonach der stadträtliche Antrag unterstützt wird.

ZUR PLENARDEBATTE

Ratspräsident Daniel Huber, SVP, gewährt einen kurzen Überblick über den nachfolgenden Verlauf der Beratung des vorliegenden Geschäftes.

Laut Art. 32 der gemeinderätlichen Geschäftsordnung ist bei Vorlagen, welche mehrere Anträge in sich schliessen, zuerst Eintreten zu beschliessen. Gestützt auf Art. 33 Abs. 1 Ziff. 4 GeschO GGR eröffnet das zuständige Mitglied des Stadtrates die nun folgende Eintretensdebatte mit dessen Vortrag.

EINTRETENSDEBATTE

REFERAT DES FINANZVORSTANDES

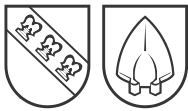
STADTRAT PHILIPP WESPI, FDP

Stadtrat Philipp Wespi, FDP, Ressort Finanzen, präsentiert die bereits in der Antragsschrift des Stadtrates detailliert dargelegte Ausgangslage anhand einer zusammenfassenden visuellen Projektion. Diese Projektionsunterlage findet sich im Anhang zu diesem Protokoll (vgl. Beilage Nr. 2).

Die Jahresrechnung 2019 präsentiere sich sprichwörtlich als «alten Kaffee», wenn man sich die aktuelle vorherrschende Situation und deren Auswirkungen vergegenwärtige. Aufgrund der aktuellen Begebenheiten wird Stadtrat Wespi deshalb nur rudimentär auf die hinlänglich bekannte Faktenlage zur Jahresrechnung eingehen und sodann dem Grossen Gemeinderat die dem Stadtrat aktuell vorliegenden Informationen zur finanziellen Entwicklung mit Blick auf die durch die Corona-Pandemie hervorgerufene Situation weitergeben.

Zur Jahresrechnung 2019 resümiert Stadtrat Wespi Folgendes:

- Sehr gutes Ergebnis v.a. dank höherem Ressourcenausgleich (+ Fr. 4.9 Mio.) und höheren Grundstückgewinnsteuern (+ Fr. 2.9 Mio.).
- Erstmalige Einlage in Finanzpolitische Reserve von Fr. 1 Mio.
- Erneut (nach 2018) ausserordentlich hohe Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern.
- Selbstfinanzierung mit Fr. 16.7 Mio. (Selbstfinanzierungsgrad 313 % ohne Eigenwirtschaftsbetriebe) als sehr gut zu betrachten.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

GESCH.-NR. 2019-0118
BESCHLUSS-NR. 2020-55

- Keine Aufnahme von Fremdmitteln nötig; Schuldenabbau um Fr. 5 Mio.
- Tiefes Zinsniveau: Geringe Zinsbelastung auf langfristigen Schulden, Negativzinsen (Zinseinnahmen) auf kurzfristigen Schulden.
- Tiefer Bestand langfristige Schulden von Fr. 35 Mio.

Dank dem im Geschäftsjahr 2019 guten erzielten Ergebnis und der auch im Vorjahr erfolgreich erzielten Abschlüsse, habe die Stadt die «Feuerkraft» zur Bekämpfung der finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geschaffen.

Dazu führt Stadtrat Wespi Nachstehende aus:

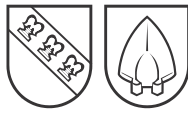
- Der Stadtrat hat, wie hinlänglich kommuniziert, Fr. 3.0 Mio. in Form eines Rahmenkredites für die Aufwendungen bzw. Massnahmen zur Abfederung und Bewältigung der Corona-Krise bedingten Auswirkungen gesprochen.
- Aktuell sind die im Rahmenkredit bereitgestellten Mittel zu rund einem Drittel ausgeschöpft...
...u.a. für wirtschaftliche Soforthilfe für Kleinunternehmen, Mietzinsreduktionen von betroffenen Gewerbetreibenden in städtischen Liegenschaften, vorgezogene Unterhaltsaufwendungen in Hoch- und Tiefbau, teilweiser Verzicht Elternbeiträge familien- und schulergänzende Betreuung (u.a. Mittagstisch, städtische KiTas, etc), Materialbeschaffungen (Desinfektionsmittel, Handschuhe, Plexiglas, etc.), Rückerstattung Bewilligungsgebühren und Tickets des Kulturforums, etc.
- Der Rahmenkredit wird frühestens im 1. Quartal 2021 abgerechnet und dem Grossen Gemeinderat zur Information vorgelegt.
- Der Stadtrat erteilte der Verwaltung den Auftrag, finanzielle Auswirkungen für das Rechnungsjahr 2020 per Stichtag 30. Juni 2020 zu erheben.

Dazu wird keine allgemeine Hochrechnung 2020 erstellt (erfolgt im Herbst 2020), sondern eine Auflistung der bis 30. Juni 2020 entstandenen Kosten sowie über die abschätzbaren Kosten 2020 generiert.

- ⇒ Nettoaufwendungen von rund Fr. 2.6 Mio. Haupttreiber sind Mindererträge Steuern 2020 (Fr. 1.6 Mio.) sowie Ausgaben aus Rahmenkredit ⇒ betrifft v.a. steuerfinanzierten Haushalt sowie die Erfolgsrechnung.

Längerfristige finanzielle Auswirkungen (2021ff)...

- ... lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht beziffern und wird es auch im Zeitpunkt der Budgetierung 2021 nicht sein.
- Ausmass abhängig von der weiteren Entwicklung der Krise.
- Bsp: Sozialkosten, Gemeindebeitrag ZVV, Höhe Ressourcenausgleich, Entwicklung Steuereinnahmen (v.a. Steuern früherer Jahre, aktive/passive Steuerausscheidungen, Quellensteuern, etc).
- ... werden die Stadt noch länger beschäftigen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

GESCH.-NR. 2019-0118
BESCHLUSS-NR. 2020-55

REFERAT DES KOMMISSIONSPRÄSIDENTEN

GEMEINDERAT THOMAS HILDEBRAND, FDP

Gemeinderat Thomas Hildebrand, FDP, dankt für die einleitenden Worte des Finanzvorstehers. Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission setzt zur besseren Illustration seines Votums eine visuelle Projektion ein, sie findet sich im Anhang zu diesem Protokoll (vgl. Beilage Nr. 3). Im Übrigen verweist der Präsident auf den separat vorliegenden Abschied, worin die Kommission ihre Erhebungen eingehend und detailliert zusammengefasst hat.

Auch die Rechnungsprüfungskommission zeigt sich hoch erfreut über das zu Buche schlagende Ergebnis und dankt insbesondere dem Personal der Abteilung Finanzen, welches sich nicht nur mit der Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell nach HRM2, sondern sich gleichzeitig ebenso mit der Abbildung der reorganisierten Verwaltungsorganisation in der städtischen Rechnungslegung befassen musste.

In seinem Referat geht der Kommissionspräsident insbesondere auf die Thematik von divergierenden Werten, die aus der Grundstückgewinnsteuer stammen und ebenso auf die nach Ansicht der vorberatenden Kommission zu tief angesetzte Umsetzungsquote der Objekte in der Investitionsrechnung ein. Dort erkennt die Rechnungsprüfungskommission Handlungsbedarf, da ansonsten die Gefahr bestünde, wonach das Parlament angesichts aus Sondereffekten herrührenden Verfälschungen dazu verleitet werden könnte, die Investitionsbeiträge pauschal zu kürzen.

Zudem:

- Umstellung auf HRM2 und Reorganisation; mehr Transparenz
- Hoher Gewinn, u.a. dank Sondereffekten
- Sehr gute Schuldensituation, hohes Eigenkapital, u.a. dank Schuldenbremse
- Gewappnet für die Auswirkungen der Corona-Krise
- Analog zur Steuerreform STAF ist ILEF weniger ausgesetzt als andere Gemeinden, da sie einen geringeren Gewerbesteueranteil als andere Gemeinden verweist
- Rahmenkredit über 3 Mio. hilft für Stabilität, nimmt auch Kosten für die Zukunft schon vorweg und ist ein Zeichen der Zuversicht für die Bevölkerung

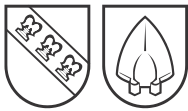
ALLGEMEINE DEBATTE

WEITERE VOTEN RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Ratspräsident Daniel Huber, SVP, erteilt weiteren Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission das Wort.

VOTEN WEITERER RPK-MITGLIEDER BZW. WEITERER MITGLIEDER DES PLENUMS

Gemeinderat Thomas Schumacher, SVP, wiederholt bzw. sekundiert in weiten Teilen, was Vorredner Kommissionspräsident Thomas Hildebrand bereits zuvor ausgeführt hatte.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

GESCH.-NR. 2019-0118
BESCHLUSS-NR. 2020-55

Gemeinderat Schumacher geht dabei insbesondere auf divergierende, im Geschäftsbericht publizierte, Angaben zu den Grundstückgewinnsteuern ein und gibt dem Stadtrat Empfehlungen ab, wie dieser einigen verbesserungswürdiger Punkte beikommen könnte; dazu wird auf die durch Gemeinderat genutzte Projektionsunterlage im Anhang zu diesem Protokoll verwiesen (vgl. Beilage Nr. 4).

Im Weiteren macht Gemeinderat Schumacher beliebt - trotz der Corona-Pandemie und möglicher Auswirkungen -, eine erneute Senkung des Steuerfusses für das Jahr 2021 ff. in Erwägung zu ziehen. Damit liesse sich die Konjunktur beeinflussen bzw. die Wirtschaft ankurbeln.

Im Übrigen plädiere die SVP-Fraktion für Genehmigung der Jahresrechnung.

Nach entsprechender Rückfrage in den Reihen des Gesamtplenums stellt *der Vorsitzende* im Rahmen der Eintretensdebatte die erschöpfte Diskussion fest, sowohl unter den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission als auch seitens der Mitglieder des Ratskörpers. Es gilt zunächst zu eruieren, ob der Rat nach Abschluss der einführenden Diskussion auf das Geschäft einzutreten gedenkt. Die entsprechende Abstimmung fördert folgendes Resultat zu Tage:

ABSTIMMUNG ZUM EINTRETEN AUF DIE STADTRÄTLICHE VORLAGE

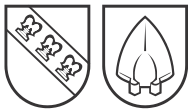
Der Grosse Gemeinderat beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten und die Behandlung des Geschäftes mit der direkt folgenden Detailberatung fortzuführen.

DETAILBERATUNG

Nachdem in den Vorjahren seitens des Ratsplenums selten der Bedarf für Fragen oder Erläuterungen im Rahmen der Detailberatung angezeigt worden und die Detailberatung oft mittels Ordnungsanträgen ausgesetzt wurde, fragt *der Ratspräsident* die Mitglieder des Stadtparlamentes an, ob überhaupt etwelcher Diskussionsbedarf zu Einzelheiten der vorliegenden Rechnungslegung besteht. Aus dem Legislativorgan sind keinerlei Bestrebungen diesbezüglicher Art wahrzunehmen.

In der Folge schlägt *Ratspräsident Daniel Huber, SVP*, vor, die Rechnung in globo zu behandeln, ohne sie kapitel-, seiten-, und kontogruppenweise abzufragen.

Der Vorsitzende schreitet somit sogleich zu den Abstimmungen, die sich aufgrund der Dispositivziffern des stadträtlichen Antrages ergeben.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 9. JULI 2020

GESCH.-NR. 2019-0118
BESCHLUSS-NR. 2020-55

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF § 26 ZIFFER 2 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Die Jahresrechnung 2019 der Stadt Illnau-Effretikon wird genehmigt. Die Erfolgsrechnung schliesst bei Fr. 108'212'232.45 Aufwand und Fr. 119'038'106.20 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 10'825'873.75 ab. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt bei Ausgaben von Fr. 11'583'744.60 und Einnahmen von Fr. 743'078.15 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 10'840'666.45. Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens weist Zugänge von Fr. 3'831'998.55 und Abgänge von Fr. 0.00 aus, was einer Nettozunahme von Fr. 3'831'998.55 entspricht.
2. Von der Bilanz wird Kenntnis genommen. Sie schliesst mit Aktiven und Passiven von je Fr. 164'845'223.76 ab. Durch den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 10'825'873.75 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 60'265'925.00 (inkl. Aufwertungsreserve) auf Fr. 71'091'798.75.
3. Gemäss § 8 Ziffer 3 der Gemeindeordnung ist gegen diesen Beschluss das Referendum ausgeschlossen.
4. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a f. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
5. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Finanzen (dreifach)
 - b. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (dreifach)

Die dezidierten Abstimmungen zu den Dispositivziffern 1 bzw. 2 und die hernach durchgeführte Schlussabstimmung erfolgen jeweils mit Einstimmigkeit.

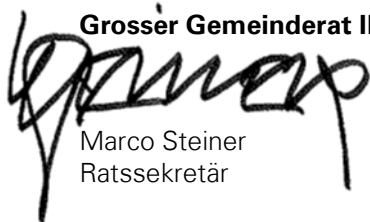


AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 9. JULI 2020

GESCH.-NR. 2019-0118
BESCHLUSS-NR. 2020-55

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 10.07.2020
ms